

Dr. Heinrich Berger
Sozialpsychiatrischer Dienst München-Giesing
Pilgersheimerstr. 32, 81543 München
Tel. 652021, Fax: 650193
Kontakt und Beratung Haidhausen – KID e.V., Kirchenstr. 32, 81675 München, Tel. 4488586, Fax 44769485

PD Dr. Josef Bäuml
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
der TU München, Klinikum rechts der Isar
Ismaningerstr. 22, 81675 München
Tel. 4488586, Fax 44769485

www.muenchner-psychose-seminar.de

Einladung zum XXXVI. Münchner Psychose-Seminar

*Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU München, Klinikum rechts der Isar
MVG: U4/5 HS Max-Weber-Platz, Straßenbahn 18 Haltestelle Friedensengel / Villa Stuck
(Zugang gegenüber von Ismaningerstr. 35, Beschilderung Richtung „Psychiatrie“ folgen!)
Seminarort: Konferenzraum IV. Stock*

Mittwoch, 17:15 - 20:00 Uhr, vierzehntägig

Schwerpunktthema: WAHRNEHMUNGSVERÄNDERUNGEN IN DER PSYCHOSE

Termine:

Achtung: Beginn gegenüber der ursprünglichen Planung geändert!

16.11.2011 Einführung, Vorstellungsrunde, Erläuterung der „Übungsaufgabe“:
17:15 – 20:00 Welche Wahrnehmungsveränderungen habe ich im Zusammenhang einer
psychotischen Erkrankung bei mir selbst/bei Angehörigen/bei Klient(inn)en/Patient(inn)en erfahren?

30.11.2011 Besprechung der „Übungsaufgabe“, Kleingruppenbildung
Nach dem zweiten Termin sind feste Kleingruppen gebildet, keine Neuanmeldung mehr möglich!

14.12.2011 Kleingruppenaustausch

21.12.2011 Wahrnehmungsveränderungen und Frühwarnzeichen aus Betroffenenensicht

11.01.2012 Wahrnehmungsveränderungen aus Angehörigensicht:
zwischen Anteilnahme und Selbstsorge

25.01.2012 Wahrnehmungsveränderungen aus wissenschaftlicher Sicht

08.02.2012 **Schlussitzung:** Auswertung des Psychose-Seminars und **festlicher Ausklang**

29.02.2012 möglicher Ausweichtermin

Zeitstruktur: 17:15 Uhr: Plenumssitzung, Kurzreferate max. 45 min incl. Diskussion
ab 18:00 Uhr: Kleingruppen

----- bitte abtrennen und an Sozialps. Dienst Giesing, Pilgersheimerstr. 32, 81543 München schicken -----
oder faxen (089-650193) oder per E-Mail an: h.berger@projekteverein.de

Anmeldung: Name:
Adresse:
Telefon:
Email:

Um eine ausgewogene Zusammensetzung des Seminars zu ermöglichen bitten wir um Angabe zu Ihren persönlichen Vorerfahrungen:

Bitte ankreuzen: Ich bin Psychose-Erfahrene(r) Angehörige(r)
Professionelle(r) Studierende(r)

Hinweise zum Psychose-Seminar

Das **Münchener Psychose-Seminar** findet nun zum einundzwanzigsten Mal in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU München statt. Wir freuen uns erneut auf den sehr gewinnbringenden Austausch zwischen Menschen mit Psychose-Erfahrungen, Angehörigen und in der Psychiatrie Tätigen bzw. in Ausbildung Befindlichen. Der Psychose-Begriff wird hier sehr weit gefasst als Oberbegriff für schizophrene und affektive Störungen.

Grundidee des Seminars: Trialog

Ziel eines Psychose-Seminars ist der offene, tolerante, ideologiefreie und gleichberechtigte Austausch zum Thema Psychose zwischen den *drei Gruppen: Psychose-Erfahrene, Angehörige und Professionelle/Studierende*. Über das Mitteilen unserer persönlichen Erfahrungen und die Konfrontation mit anderen Sichtweisen erweitern wir unseren Wissenshorizont und gelangen zu einem umfassenderen Einblick in dieses ungewöhnliche Phänomen Psychose. An einer Psychose erkrankt gewesen zu sein bedeutet nicht zwangsläufig ein Aufgeben von Lebensperspektiven, sondern ermöglicht weiterhin ein erfolgreiches Leben und Arbeiten, wenn wir uns im verständnisvollen Rahmen mit der gesamten Problematik konstruktiv auseinandersetzen! Der Themenschwerpunkt **WAHRNEHMUNGSVERÄNDERUNGEN** soll auch unseren präventiven Blick z.B. für Frühwarnzeichen schärfen, letztlich geht es ja immer auch um die Vermeidung erneuter Erkrankungen.

Unsere **Vision**: Die Auswirkungen psychotischer Erfahrungen könnten weniger leidvoll und zerstörerisch sein, wenn es gelänge, sie von schlimmem Bedeutungsballast und historischen Mythen zu befreien: Eine Psychose sei eine unheilbare Geisteskrankheit, hänge mit moralischen Verfehlungen zusammen, habe eine einzige Ursache wie z.B. elterliches Fehlverhalten u.a.m. Dass ein vereinfachtes Modell die Entstehung einer Psychose nicht erklären kann, sondern komplexe, multiperspektivische Wechselwirkungsmodelle erforderlich sind, haben wir in vorausgehenden Psychose-Seminaren immer wieder erfahren. Jede Krankheitsgeschichte verläuft anders, und es kann gelingen, in der Psychose einen persönlichen Sinn zu entdecken und sie in die eigene Lebensperspektive zu integrieren.

Struktur des Seminars

Der Ablauf unseres Münchener Psychose-Seminars hat sich über die Jahre entwickelt und bewährt: Wir beginnen mit einer Plenumssitzung, in der es neben allgemeinen Informationen auch kurze Impulsreferate mit Diskussion zu den Themenschwerpunkten des Semesters geben kann. Danach folgt die Aufteilung in *Kleingruppen*, die methodischer Kern unseres Psychose-Seminars sind. Sie bleiben über das Semester hinweg zusammen und schaffen genügend Raum für einen vertrauensvollen Austausch über Krankheitserleben, Behandlungserfahrungen u.v.a.m.

Wichtig zu wissen

Ein Psychose-Seminar ist *keine therapeutische Veranstaltung*, kann aber durchaus wissenserweiternde und icht-stärkende Funktion haben. Das Seminar lebt davon, dass die Teilnehmer(innen) den Mut finden, in einer offenen, unterstützenden Atmosphäre ihre persönlichen Erfahrungen mitzuteilen, um sich so auch dem "Unaussprechlichen" und Angstmachenden anzunähern. Das Einhalten von *Kommunikationsregeln* hilft uns, auf die Belange aller Beteiligten zu achten und den Trialog hilfreich und rücksichtsvoll zu gestalten. Diese Regeln werden bei Semesterbeginn verteilt und besprochen.

Anmeldung

Weitere Informationen gibt es bei Dr. Heinrich Berger unter Tel. 652021 oder bei PD Dr. Josef Bäuml, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU, Tel. 4140-4206. Die Anmeldung erfolgt über **den Sozialpsychiatrischen Dienst in München-Giesing oder das Sekretariat von PD Josef Bäuml**. Um die trialogische Besetzung des Seminars steuern zu können, bitten wir um verbindliche schriftliche Anmeldung mit dem abzutrennenden Abschnitt an diese Adresse oder per Fax unter der Nummer **089-650193** Sie können sich aber auch per **E-Mail** anmelden an: **h.berger@projekteverein.de**.

Literatur

Wer sich vorweg etwas einlesen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

J. Bäuml, G. Pitschel-Walz (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen. Stuttgart/New York: Schattauer Verlag.

J. Bäuml (2008): Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis: Ein Ratgeber für Patienten und Angehörige. Springer Verlag.

H. Berger u.a. (1998): Annäherung an das Ungewöhnliche. Das Münchener Psychose-Seminar. In: R. Geislinger (Hg.):

Experten in eigener Sache. München: Zenit-Verlag.

Th. Bock, J.E. Deranders, I. Esterer (1992) (Hrsg.): Stimmenreich. Mitteilungen über den Wahnsinn. Bonn: Psychiatrie-Verlag.

Th. Bock, J.E. Deranders, I. Esterer (1994) (Hrsg.): Im Strom der Ideen. Stimmenreiche Mitteilungen über den Wahnsinn. Bonn: Psychiatrie-Verlag.

Th. Bock, D. Buck, I. Esterer (2000) (Hrsg.): "Es ist normal, verschieden zu sein". Psychosoziale Arbeitshilfen 10. Bonn: Psychiatrie-Verlag.

A. Knuf & U. Seibert (2001) (Hrsg.): Selbstbefähigung fördern. Empowerment und psychiatrische Arbeit. Bonn: Psychiatrie-Verlag.